

Gut gehen lassen in Erfurt

Die Stadt Erfurt wurde durch den Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. im Rahmen des Projektes „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ im Zeitraum vom 1.5.2021 bis 30.4.2023 beraten. Die Stadt war durch den Verein als eine von fünf Modellkommunen ausgewählt worden.

Die Stadt Erfurt hatte bereits vor dem Projekt unterschiedliche Konzepte, z. B. zur Verbesserung der Verkehrslage, zur Erhöhung der Barrierefreiheit in der Innenstadt und der Verbesserung der Luftqualität erstellt. Das Projekt ist damit Teil einer Reihe von Maßnahmen und soll zum im Erfurter Stadtentwicklungsplan festgehaltenen Ziel des weiteren Ausbaus des Vorrangs der Fußgänger:innen in der Innenstadt beitragen.

Der Projektbericht kann heruntergeladen werden unter:
www.fussverkehrsstrategie.de > Modellstädte > Erfurt



Ziele des Projekts

- Sensibilisierung von Stadtverwaltung und Kommunalpolitik für das Thema Fußverkehr
- Interesse wecken und aktivieren der Bevölkerung
- **Strategische Handlungsempfehlungen und kleinteilige, wirksame Maßnahmenvorschläge für ein konkretes Modellgebiet geben**

Module des Projekts

- Gespräche mit der Stadtverwaltung
- Fach-Fußverkehrs-Check
- Workshop mit der Fachöffentlichkeit
- Begehung mit Bürger:innen und der Stadtpolitik („Parteiengespräch“)
- Öffentlichkeitswirksame Aktion

Beteiligte Akteursgruppen

- Mitarbeiter:innen der Stadt
- Vertreter:innen der Stadtpolitik
- Interessenvertretungen, Verbände
- Bürger:innen

Die Qualitätskriterien für gutes Zufußgehen von FUSS e.V.

- **Komfort, Sicherheit und Barrierefreiheit**
- **Durchgängiges Fußverkehrsnetz**
- **Attraktive Fußwegeachsen**
- **Sichere und komfortable Querungen**
- **Freie Sichtfelder**
- **Konflikte mit dem Radverkehr abbauen**
- **Schulwege und Mobilität von Kindern**

Belange des Fußverkehrs:



Fachverband Fußverkehr Deutschland und
Fußgängerschutzverein FUSS e.V.
Exerzierstraße 20, 13357 Berlin
Telefon: 030 / 492 - 74 73, Fax - 79 72
info@fuss-ev.de, www.fuss-ev.de



Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich an das Projektteam:

M.Sc. Patrick Riskowsky
Dipl.-Ing. Bertram Weisshaar
Mail: fvs@fuss-ev.de

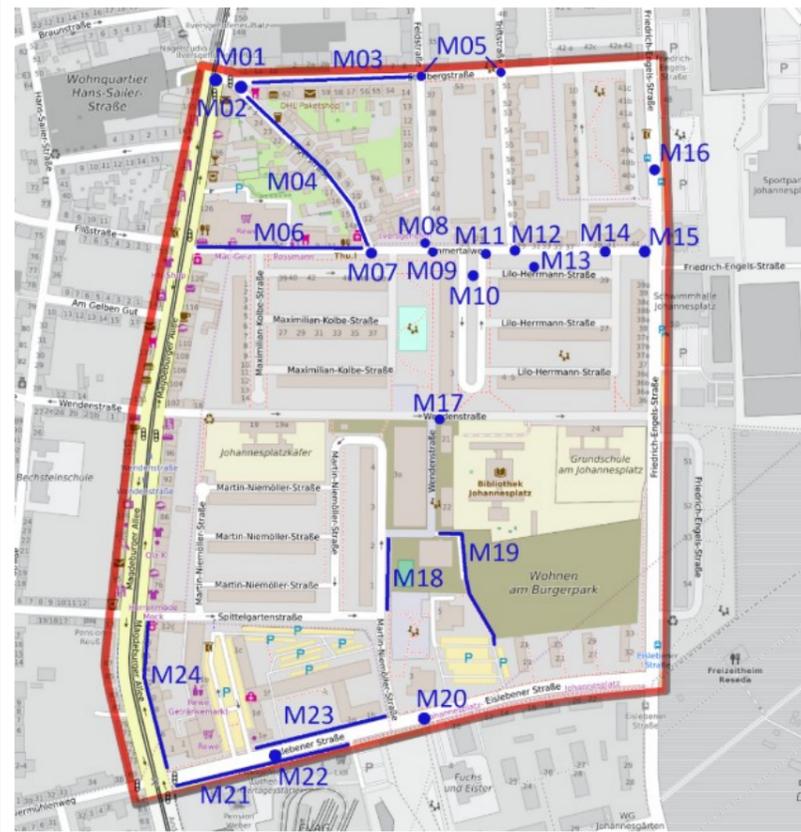
Förderhinweis: Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.fussverkehrsstrategie.de und www.erfurt.de.

Als Modellgebiet wurde der Stadtteil Johannesplatz einschl. des Bereichs bis zur Stollbergstraße ausgewählt. Die vorhandene Struktur des Stadtteils und die Lage zu Geschäften, Schulen und Kitas ist günstig. Die vorhandene Infrastruktur braucht jedoch Sanierung und Verbesserung.



M04 Lagerstraße

- Instandsetzung und Umbau zum Verkehrsberuhigten Bereich:
 - Auflösung der Bordsteine
 - Markierung von Stellplätzen (wechselseitige Anordnung)
 - Baumpflanzungen in regelmäßigen Abständen
 - Installation von Sitzgelegenheiten
 - Erneuerung der Straßenbeleuchtung
- Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen als Verkehrsversuch:
 - Umwidmung in einen Verkehrsberuhigten Bereich
 - Anordnung von wechselseitigem Parken

M05 Stollbergstraße (an den Kreuzungen Feldstraße und Triftstraße)

- Absenken der Bordsteine

M07 Ammertalweg (Ecke Lagerstraße)

- Einrichtung einer sicheren Querung, z.B. Mittelinsel oder Fußgängerüberweg

M01 Ilversgehofener Platz

- Installation von Fahrradständern (an einem geeigneten Standort)
- Abstellflächen für E-Scootern markieren
- ggf. eine Leihfahrradstation einrichten

M02 Lagerstraße (Ecke Stollbergstraße)

- Aufpflasterung des Einmündungsbereichs und Reduzierung des westlichen Kurvenradius
- Unterbinden von ordnungswidrigem Parken im Einmündungsbereich durch bauliche Maßnahmen

M03 Stollbergstraße (im Abschnitt Lagerstraße <> Feldstraße)

- Sanierung des Gehwegbelags (südlicher Gehweg)

M06 Ammertalweg (im Abschnitt Magdeburger Allee <> Lagerstraße)

- Verbreiterung des nördlichen Gehwegs
- Einrichtung von Lieferzonen (z.B. an der Apotheke und beim Drogeriemarkt)
- Installation von Sitzgelegenheiten und Fahrradständern am Fahrbahnrand
- Hinweis: Zunächst kann eine Testphase mit Provisorien (Markierungen, Poller, Fahrradständer, mobile Pflanzkübel und Sitzgelegenheiten, Parklets) erfolgen.

M08 Feldstraße

- westlicher Gehweg: Altkleidercontainer beseitigen (ggf. einen neuen, geeigneten Standort finden)

M09 Ammertalweg (Ecke Feldstraße)

- Einrichtung einer sicheren Querung, z.B. Mittelinsel, Aufpflasterung oder Fußgängerüberweg

M10 Lilo-Herrmann-Straße (Erschließungsstraße)

Querung für Zufußgehende herstellen unter Wegnahme von Stellplätzen in diesem Bereich

M11 Lilo-Herrmann-Straße (Ecke Ammertalweg)

- Fahrbahn in den Einmündungsbereichen aufpflastern
- Barrierefreie Querungshilfe im Ammertalweg einrichten, z.B. Mittelinsel

M12 Ammertalweg (Ecke Triftstraße)

- Absenken der Bordsteine

M13 Lilo-Herrmann-Straße (Erschließungsweg parallel zum Ammertalweg)

Herstellung einer barrierefreien Querungsstelle unter Wegnahme von zwei Stellplätzen auf der nördlichen Straßenseite und Ergänzung von Bordsteinabsenkungen

M14 Ammertalweg (Ecke Sangerhäuser Straße)

- Mittelinsel im Ammertalweg anlegen
- alternativ: Fahrbahnverengung durch Gehwegvorstreckungen

M15 Ammertalweg (Ecke Friedrich-Engels-Straße)

Mittelinsel einrichten

M16 Friedrich-Engels-Straße (auf Höhe Haus-Nr. 40A)

- Rampe verlängern mit Einbau eines Zwischenpodests
 - Gehwegbelag am unteren Ende der Rampe erneuern
- Beleuchtung ergänzen

M17 Wendenstraße (Ecke Johannesplatz)

Erneuerung des Gehwegbelags

M18 Martin-Niemöller-Straße (gegenüber Haus Nr. 1+2)

- Fußweg mit guter Breite und Beleuchtung ausbauen
 - Barrierefreiheit herstellen
 - Sitzgelegenheiten schaffen
- ggf. Spielelemente installieren

M19 Weg/ Brache westlich des Postsportplatzes bzw. Bürgerparks

- Eine Querungsstelle zum Erreichen des gegenüberliegenden Parks herstellen:
 - zwei Stellplätze umbauen zu einer Gehwegvorstreckung und den Anschluss gegenüber herstellen, durch Wegnahme von zwei bis drei Stellplätzen.
- eventuell auch eine Mittelinsel anlegen zur besseren Querung

M20 Eislebener Straße (Ecke Martin-Niemöller-Straße)

eine Querungshilfe einrichten, z.B. Mittelinsel oder Fußgängerüberweg

M21 Eislebener Straße (im Abschnitt Martin-Niemöller-Str. <> Magdeburger Allee)

- auf der südlichen Straßenseite:
 - Schrägparken in Längsparken umändern
- ggf. Kurzzeitparken anordnen (z.B. vor der Kindertagesstätte)

M22 Eislebener Straße (auf Höhe der Kindertagesstätte)

Mittelinsel oder Fußgängerüberweg anlegen

M23 Eislebener Straße (im Abschnitt Magdeburger Allee <> Martin-Niemöller-Straße)

- Auf der nördlichen Straßenseite:
 - Erneuerung des Gehwegbelag
 - Eingrenzung des Längsparkens durch Parkschwellen

M24 Magdeburger Allee (im Abschnitt Eislebener Straße <> Spittelgartenstraße)

Bauliche Strukturierung des Gehwegbelags in Gehbahn (Gehwegplatten) und Seitenbereiche (Kleinsteinpflaster)